



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2257

Dienstag, 12. November 2024



Wer braucht schon Medien...?

Alle! Und wir erklären, warum!



Demokratie & Freiheit der Medien

Joud (14), Robert K. (14), Robert C. (14), Stephan (14),
Gwen (14), Lucia (13) und Munachi (13).



In diesem Artikel erklären wir euch, warum Medien und ihre Freiheit in einer Demokratie wichtig sind.

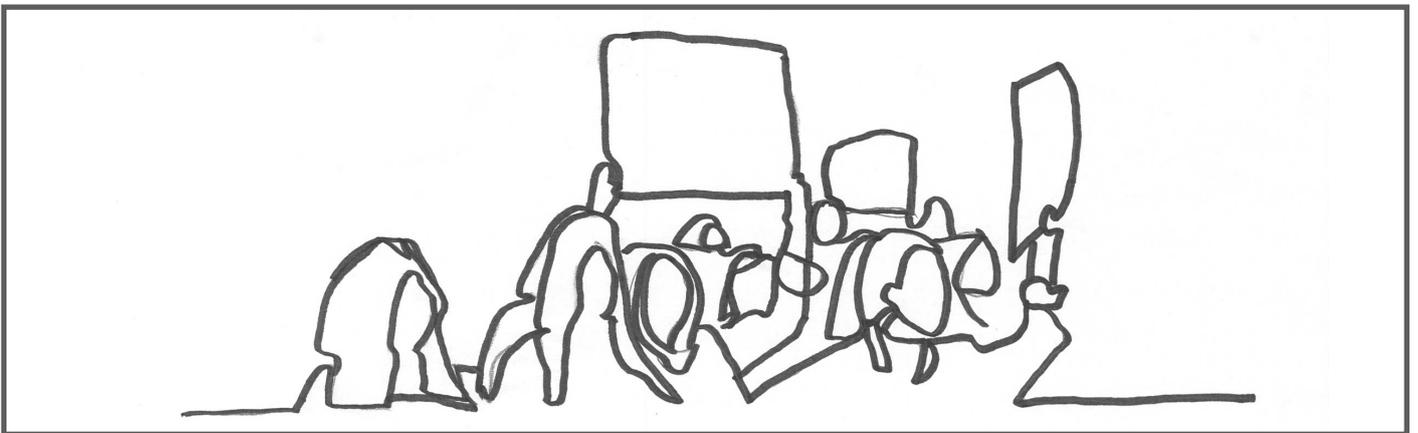
In einem Gespräch mit der Journalistin Miriam Beller haben wir herausgefunden, welche Rolle Medien in der Demokratie haben. Aber was ist eigentlich Demokratie? Demokratie bedeutet im wahrsten Sinne des Wortes „Herrschaft der Bevölkerung“. Dies bedeutet, dass wir Menschen die Macht haben. Diese Macht zeigen wir, indem wir zum Beispiel wählen und unsere Meinung in anderen Formen zeigen. Damit wir uns eine gute Meinung bilden, brauchen wir Informationen. Diese Information geben uns insbesondere die Medien. Damit Journalisten und Journalistinnen uns die Informationen



geben können, brauchen sie selbst Freiheit. Ihre Freiheit zu arbeiten ist also wichtig für unsere Freiheit. Sobald deren Freiheit, uns zu informieren, eingeschränkt ist, können wir keine gute Wahl treffen und es ist für uns schwieriger, uns eine umfassende Meinung zu bilden. Informationen tragen dazu bei, dass wir frei sind, weil wir dann informierter über unser Leben bestimmen können. Um sicherzugehen, dass Journalistinnen und Journalisten umfassende Informationen bieten, müssen sie viele Standpunkte und Meinungen in ihre Arbeit integrieren, aber nicht unbedingt von ihrer eigenen Meinung berichten, wie Frau Beller erzählte.

Grundsätzlich ist es so: Die Medien haben die

Rolle, uns über die Politik zu informieren. Sie helfen uns, die Arbeit von Politikerinnen und Politikern und der Wirtschaft zu kontrollieren. Auf der anderen Seite leiten Medien der Politik Informationen über die Menschen in der Bevölkerung weiter, wie wir von Frau Beller, der Journalistin, erfahren haben. So erfahren die Politiker:innen nämlich auch, wie es den Menschen geht und was sie brauchen. Die Medien haben also insgesamt drei Funktionen: sie informieren uns, sie helfen uns, eine Meinung zu bilden, und sie haben die Funktion, über Politik zu informieren. Je freier die Medien sind, desto mächtiger ist also die Bevölkerung. Das macht doch Sinn, oder?



Auch Proteste sind eine Form der Meinungsfreiheit. Meinungen brauchen Informationen. Diese Informationen kommen oft von den Medien. Deshalb müssen Medien frei berichten können.



Beeinflussen Bilder, was wir glauben?

Sofia (13), Ayfer (13), Niki (14), Egzon (14), Haris (14), Wiaam (14) und Wen (15)



Was wir sehen können, beeinflusst was wir glauben! Wie wir eine Nachricht verstehen, hängt davon ab, welche Meinung wir uns darüber bilden. Ob wir etwas glauben oder nicht, wird oft von den Bildern beeinflusst, die dazu gezeigt werden. Wie können verschiedene Bilder eine Nachricht verändern?

Jeden Tag sehen wir viele Bilder. Zu vielen verschiedenen Themenbereichen sehen wir auch viele Videos. Wenn wir Bilder in Nachrichten sehen, wird unsere Aufmerksamkeit geweckt. Durch Bilder können wir mehr verstehen und eine Situation begreifen. Man muss aber darauf achten, ob Bilder gefälscht sind und auch, wie

die Bilder verwendet werden. Es gibt Bilder, die von einer KI generiert wurden. Die sind manchmal leichter zu erkennen, weil sie perfekt aussehen und Details aber manchmal fehlen oder nicht stimmen. Bilder werden auch manchmal falsch verwendet. Hier seht ihr ein Beispiel (auf der nächsten Seite):



Ein Bild – unterschiedliche Bedeutungen. Auf diesem Bild sieht es so aus, als wäre die dargestellte Person traurig.

Heute haben wir ein Interview mit einer Journalistin namens Miriam Beller geführt. Wir haben ihr ein paar Fragen zu unserem Thema gestellt. Sie erzählte, Bilder sind wichtig, weil man sich Themen besser vorstellen und Emotionen sehen und spüren kann, wie z. B: beim Krieg in Gaza. Die Redakteure und Redakteurinnen entscheiden, welche Bilder in den Medien gezeigt werden. In den Medien dürfen keine brutalen Bilder zur Verfügung stehen, denn es gibt auch Menschen, die das nicht sehen wollen oder nicht sehen dürfen. Bilder beeinflussen Nachrichten, wenn sie zum Beispiel sehr dramatisch sind, auch wenn die Nachricht nicht so dramatisch ist, z. B.: die Bilder von einem Vulkanausbruch. Das Gespräch war cool, weil wir mal eine andere Seite erklärt bekommen haben.



Dieses Bild zeigt, dass die Person eigentlich mit einer zweiten Person über einen Witz lacht. Es kommt also darauf an, in welchem Zusammenhang wir ein Bild gezeigt bekommen.

Korrespondent:in? Was ist das?

Daniel (14), Julia R. (13), Julia P. (13), Talha (14), Munzur (14),
Emel (14) und Ekrem (14)



Was ein:e Korrespondent:in genau macht, erzählt uns unser Gast Miriam Beller.

Ein:e Korrespondent:in ist ein:e Reporter:in, der:die dorthin geht, wo etwas Interessantes passiert. Das kann ein Fußballmatch oder ein Konzert sein. Korrespondenten und Korrespondentinnen berichten aber auch von Wahlen oder aus dem Krieg.

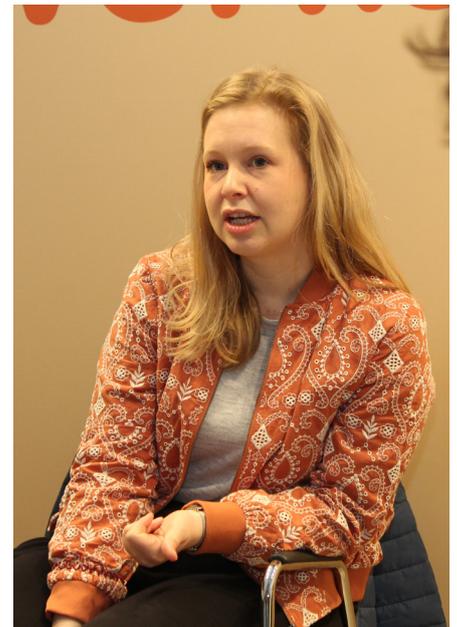
Unser Gast Miriam Beller arbeitet als Korrespondentin. Sie war schon in Russland, Iran, Kasachstan und Türkei unterwegs. In Russland war sie für zwei Jahre als Korrespondentin, im Iran

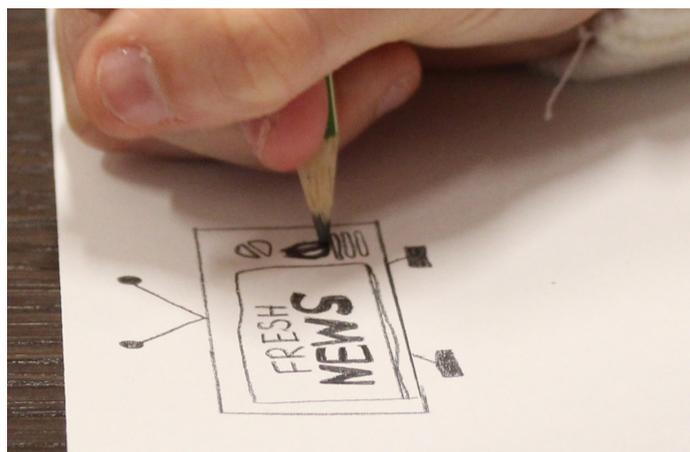
für drei Wochen. Sie kann Englisch, Französisch, Farsi, Deutsch, Russisch. Sie musste Russisch lernen, um in Russland zu reden. In Russland redet fast niemand Englisch. Instagram und TikTok sind in Russland gesperrt. In Russland war es sehr schwierig, als Korrespondentin zu arbeiten wegen des Krieges. Sie weiß nicht, ob sie dort noch einmal als Korrespondentin arbeiten kann. Der ORF bezahlte ihr das Visum und den Aufenthalt. Sie wollte schon immer die

Länder Irland, Irak und Afghanistan besuchen und würde sich wünschen, von dort als Korrespondentin arbeiten zu können.

Wir haben uns in der Unterhaltung mit Frau Beller angehört, wie die Journalistin (z. B. in Russland) als Korrespondentin gearbeitet hat. Sie arbeitet für den Österreichischen Rundfunk, den ORF, und da für Radio- und TV-Nachrichten. Sie hat uns erzählt, dass es manchmal sehr gefährlich werden kann für Reporter:innen im Ausland, besonders wenn das Land nicht demokratisch ist. In solchen Ländern ist es schwierig, an Informationen zu kommen, weil es die üblichen Kanäle, wie z.B. TikTok oder Instagram nur eingeschränkt gibt oder sie ganz gesperrt sind. Die Menschen dort trauten sich oft nicht, mit ihr zusammenzuarbeiten, weil sie Angst haben, deswegen eingesperrt zu werden.

Wir finden es spannender, die Informationen von einem Korrespondenten oder einer Korrespondentin zu bekommen als von den Sprecherinnen und Sprechern im Nachrichtenstudio. Man bekommt durch die Bilder im Hintergrund und die Geräusche die Stimmung vor Ort mehr mit. Die Informationen wirken für uns genauer, weil der:die Reporter:in vor Ort die neuesten Infos haben kann.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4B, MSI „Junior High & IT“,
Konstanziagasse 50, 1220 Wien

